Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Berfügung werden Freitag ben 9. Anguft b. 3., Nachmittags 1 11hr

im Stubenwirthshaus zu Riegel aus der gen, nachbenannte Liegenschaften der Ge- bibliothet tonnen entnommen werden. Gantmasse des Ludwig Lang daselbst markung Holzhausen am öffentlich versteigert :

1. 27 Ar 27 Meter Ader in den Grasadern 2. 16 Ur 83 Meter Acer im Gehrling . . .

3. 14 Ar 58 Meter Ader 600 ... im Stefansthal . . 4. 24 Ur 48 M. Uder im äußern Bafeler . . 5. 18 Ur 45 Meter Uder in den Schollen . .

6. 13 Ar 45 Meter Ader auf dem Wiehlerbühl 7. 42 Ur 75 Meter Uder 1800 " im Stefansthal . . .

850 ...

2000 "

1700 "

1100 "

1000 ...

8 8 Ur 19 Meter Uder auf dem Wiehlerbühl 9. 17 Ar 91 Meter Acter

in der Feldgasse . . 10. 49 Ur 41 Meter Uder im äußern Säfeler . 11. 36 Ur 90 Meter Ader

in den Winteladern . 12. 11 Ar 16 Meter Reben im Heupfad . . 13. 28 Ur 17 Meter Wie=

sen auf der Stockmatte 14. 21 Ar 6 Meter Wiesen auf dem Dirrenbruehl 15. 12 Ur 71 Meter Wiesen

auf dem Dirrenbrüchl 16. 8 Ar 19 Meter Acter und 2 Ar 34 Meter Rain im Heupfad .

17. 18 Ar 81 Meter Acer im äußern Säfeler . 18.6 Ar 78 Meter Ader

und 81 Meter Rain auf dem hintern Berg

Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn ber Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Endingen, den 20. Juli 1878. Der Vollstredungsbeamte. Biechele, Gr. Notar.

Landwirthschftl. Bez.=Verein Emmendingen.

Derfelbe hält am Sonntag den 4. August,

Nachmittags halb 3 Uhr, bei herrn Mühlemann zur Sonne in Windenreuthe eine landw. Befprechung ab. Berr Gartenbaulehrer Schule aus Rarlsruhe wird dabei einen Bortrag über Dbitbau halten.

Wir ersuchen unsere Mitglieder um jahl. reiche Betheiligung.

Der Vorstand.

Haber-Versteigerung.

Die Unterzeichneten laffen Montag den 29. Juli, Vormittags 9 Uhr

das Habererträgniß ab dem Gottlieb Grafmüller'ichen hofgut im hintern Segau auf dem Sofe felbit öffentlich verfteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden. Emmendingen, 22. Juli 1878.

Beinrich Weil & Conforten.



In Folge richterlicher Berfügung werden dem

Montag den 19. August,

früh 7 Uhr 700 Mim Rathhause allda öffentlich versteigert, wobei ber endailtige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ober barüber geboten wird.

> Gin zweiftodiges Wohnhaus mit Scheuer, Stal= lung und Hofraithe nebst 10 Ur 44 Meter Obstund Gemüsegarten unten im Dorf, neben Josef Schweizer und Ziegler Fleig in Emmendingen

11 Ar 87 Meter Matten in der obern Lang= matte, neben Georg Müller, und Graben

Eichsten, 20. Juli 1878. Der Gr. Notar: h. Forstmener.

Ca. 9 Musht. Hafer hat zu verkaufen

Leopold Rift. Das Erträgniß ab 3 Musht. 11 Authen Haber

hat zu verkaufen, ebenso ein Zagdgewehr Rarl Leppert, Bader.

Kinderwagen

in großer Auswahl sind frisch eingetroffen und werden zu billigsten Preisen abgegeben bei

3. 2Beil, Oberftadt.

Ebenso bringe mein Damenschuhen reichhaltiges Lager in und Stiefel sowie alle Art anderer Waaren in freundliche Erinnerung, Bettfedern. besonders auch

Preiskegeln,

im Werth von 325 Mart findet Sonntag, Montag und Freitag bei statt, wozu die Liebhaber bestens eingeladen werden:

3. Laubenberger, Bierbrauer.

Anzeige.

Obstmaßl=2Auflen. Weinpressen, Butterfdineidmaschinen und Gullen-Pumpen

jeder Größe und neuester Construction

landm. Beräthefabrif.

liefert billigst unter Garantie MB. Roth

Rechnungen liefert fchuell und billig

Steigerungs : Ankündigung. Bürger: & Gewerbe-Verein Immendingen.

Unsern verehrl. Mitgliedern gur Rach= richt, daß heute - Samstag den 27. Auli - wieder Buder der Bereins-

Der Borftand.

Steigerungs = Ankündigung.

In Folge richterlicher Berfügung wird dem Gottlieb Reinbold von Mußbach am Dienstag den 30. Juli,

Vormittags 12 Uhr in Gasthaus zur Krone in Mußbach öffents lich versteigert: eine weißgeflectte Ruh und eine weiß-

geflectte Ralbin. Emmendingen am 25. Juli 1878. Haller, Gerichtsvollzieher.

bestebend aus |2 Zimmern und sonstigent

Bugehör zu vermiethen bei S. B. Weil.

Oberstadt.



Sammlung ausgeführter Stilarbeiten, dritte Abtheilung, vorräthig zu haben in

A. Dölter's Buchhandlung.

der sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht, auch mit Pferben umgehen tann wird gesucht. Bei wem zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Aus voller Ueberzeugung fann jedem Kranten die tansendsach bewährte Dr. Airp's heilmethode empfohlen werben. Wer Näheres barüber wissen will, erhält auf Franko-Verlangen von Richter's Berlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen, Musjug" aus bem illnftrirten Buche: "Dr. Airh's Raturs beilmethobe" (100, Aufl., Jubel-Ausgabe) gratis und franco augefandt.

E m Den	26.	Rul	i 1	878	3.		0.	1		n a t Cti M P	r.
	Fr	u ch	tb	t e	ı x.			324			
Waizen		(45)	٠		•	•		12	-	11,5	U I
Rernen	aut.	W.		•	٠	•	•	-	-	7 m To	- -
Halbro	izen	1		٠		•	1.	-	-		_ -
Roggen		U.			130	-	0 1	-		77	5
Mischel	rud	t.	•				100		-		
Gerften		١.						-			
Haber .			11					-	-	85	0 -
Wellcht	rn	•	lee!	1		•	•	-	-	_ βfunt	-1-

— Mt. 95 Pf , 1 Pfund Ochjenfleich 70 Pf., 1 Pfund Schmalsteisch 64 Pf., 20 Liter Kartoffeln 1 M. 40 Pf. Reue Kartoffeln 1 M. 50 Pf.

M. Dölter's Buchbruderei. Medaftion, Drud und Berlag von Albert Bölter in Emmenbingen. Bestellungen sind aus-wärts bei Kaiserl. Posts anstalten und im hies. Postbezirk bei den Posts boten zu 1 M2 25 3 vierteljährl. zu machen.

Hochberger Bote.

unzeigen werben mit 10 & bie gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sams=

Intelligenz- und Verkündigungsblatt

für die Aemter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Maldkirch.

Mr. 89.

Dienstag, den 30. Juli

1878.

An die liberalen Wähler!

Von gegnerischer Seite werden alle Anstrengungen gemacht, unsere Partei in morgigem Wahlkampfe zu besiegen und da sie sich an Stärke der Zahl nicht gewachsen fühlen, greifen sie zum Mittel der List, indem sie Viele zu bestimmen suchen, gar nicht zu wählen, sondern sich der Abstimmung zu enthalten, um unsere Stimmenzahl zu schwächen. Es gehört nicht viel dazu, dieses Manöver zu durchschauen, es gehörte aber viel bazu und wir wollen dies aus Schonung des guten Anstandes verschweigen, Folge zu leisten! Das ganze deutsche Volk von den Alpen bis zum Meere, durch alle deutschen Gauen hindurch ist vom hef= tigsten Wahlkampfe bewegt, weil es sich um die höchsten geistigen und materiellen Interessen, um die Ehre Macht und das Ansehen der deutschen Nation handelt. Unermüdlich sind die feindlichen Parteien in den Bestrebungen, den Liberalismus, den Fortschritt, die Bildung und Freiheit an die Wand zu drücken und das nationale Gefühl zu ersticken; — und wir sollten in diesem schweren Kampfe zurückbleiben und unsere Gesinnungs= und Parteigenossen im Stiche lassen ?!!

Rein! Rein!! Riemals!!! Eine Stimme kann den Ausschlag geben und Jeder ist für seine Stimme verantwortlich. Wir sind das kleine Opfer, das wir zu bringen haben, dem theuern Vaterland, bessen Boben und ernährt, der Ehre der Nation der wir angehören, dem leiblichen und geistigen Wohl= ergehen der Gesammtheit, unsern Kindern und Nachkommen und unserer Bürgerpflicht — wir sind es dem heiligen Angedenken der auf dem Felde der Ehre, für die Freiheit des Baterlandes gefallenen theuern Todten schuldig, denn Bodmann hat ja auch mitgekämpft und eine Batterie geführt.

Darum auf zur Wahlurne, in lückenloser Reihe, sei es bei Regen oder Sonnenschein, mit dem Loosungswort: Freiherr Ferdinand v. Bodmann!

Gott schütze Kaiser und Reich.

Zur Neichstagswahl.

Nur noch eine turz bemeisene Spanne Zeit liegt zwischen de Begenwart und dem Tage, der in der innern Geschichte des großen und engern Bateilandes ein Abschnitt von hoher Bedeutung bilden wird, weil es sich entscheiden muß, ob die deutsche Nation, die geistige Befähignug besitt, die achtunggebietende staatliche Stellung inmitten des großen Bölkerlebens, die unter glorreicher und genialer Führung, durch hobe längst gepflegte Vaterlandsliebe, durch ichmerzliche Opfer an But und Blut ir schweren und ungunstigen Zeiten errungen wurde, zu behaupten oder ob sie dem Schicksal verfällt, nach und nach in die frühere Dhnmacht und Zerriffenheit zurudzufinken, dem alle Bolker nach bem Bange ber Weltgeschichte verfallen, die nicht von warmem nationalem Denken und Fühlen, den Grundlagen nationaler Tugenden durchdrungen sind, die nicht das Band eines gehobenen nationalen Bewußtseins zusammenhält, oder von fremden dem nationalen Sinne entgegenarbeitenden Einflüssen beherrscht

Um diesen Gedanken dreht sich der, das deutsche Bolk durch-Parteien bewegt. Es wird aber von den nationalfeindlichen Partei sind, sorgfältig durch Scheinzwecke umhüllt.

In der seit einem halben Jahrhundert durch unsere Partei belebten und gestärkten National- und Freiheitsgefühl, lag das Beheimniß der Kraft durch welche die äußern Feinde dem deutschen Schwerte unterlegen sind. Auf die Schwächung dieses Nationalgefühls, das sich ihnen so verhängnißvoll offenbarte, bauen sie auf die innern nationalen Feinde vertrauend, die Hoffnung erfolgreicher Rache. Auf die Untergrabung des nationalen Sin= nes und Freiheitsgefühls machen die innern Feinde ihre Plane die auf rohem Eigennut und rudsichtslofer Herrschlucht, zum Bwed geistiger Versumpfung der Massen und Deutschlands Er= niedrigung beruhen.

die Erhaltung und Wedung des nationalen und freiheitlichen

Sinnes, auf Bolksbildung und Bolkswohlstand, durch Forderung der Schulbildung auf fittliche und mahrhaft religiöse ter Beit angemeffene Erziehung richten ift felbstverftandlich und anertannt, weil ohne diese Fundamentalfätze tein Bolt mit den ge= bieterischen Anforderungen der Zeit Schritt zu halten im Stande ist, sondern trubselig hinter der Rultur nachhinken muß. Nur im vernünftigen Fortschritt auf allen Lebensgebieten ift Deutschlands Beil zu suchen, im Rudschritt liegt das Berderben jeden Bolles. In der richtigen Wahl jum Reichstag, der ein Theil der Staatsgewalt bildet, liegt das Mittel zur Erreichung des großen Zwedes, nicht der Person sondern der Sache gilt unsere Wahl, wir legen aber durch diese die Vertretung der Sache vertrauensvoll in die Sande des herrn von Bodmann, ber unfer Bertrauen rechtfertigen wird.

Delitische Tagesübersicht.

Wenn, wie in der jegigen Bahl bewegung, die hochgehenden Wogen ber Leibenschaften das Volksleben in seinen tiefften Tiefen aufwühlen und den Blick in die Butunft truben, bann tann lodernde Wahlkampf, durch ihn wird das ganze Triebwerk der auch dem reolichsten Gemuth bange werden, die rechte Bahn zu versehlen und auf Frrwege zu gerathen, die einem Abgrunde zu-Parteien, die insgesammt Feinde der nationalen und liberalen 🛮 sühren. Und doch gibt es vertrauenswürdige Kührer aus diesem Wirrfal streitiger Meinungen und sich bekampfender Erflärungen: ben Rückblick in die Bergangenheit und eine unbefangene Klarber Frage: Welche Manner haben von Unfang an mit Gelbstverläugnung und fühnem Muthe ihre beste Kraft für Raifer und Reich eingesetzt und der freisinnigen Bismarck'schen Politik bie Wege geebnet, als diese von zahl- und einflugreichen Gegnern offen und geheim auf bas Sefilgfte angefeindet murde? Es ift noch nicht lange her, wo die Nation mit Stolz und Bewunderung zu den begabten Guhrern diefer Partet emporschaute, beren Unbescholtenheit die Rampfesweise der Wegner felbst bis in das früheste Brivatleven hinein prufte, ohne ben gefuchten und gewunschten Matel zu entoeden. Saben biefelben Manner jest auf einmal bas Daß wir im Gegensatz der Bestrebungen unsern Gegnern auf Mitigtrauen des Volks, den Vorwurf der Reichsfeindlichkeit ver= bient, mahrend ihre Wegner, die fruber nicht unter ben Rampfern Stützen bes Staates, als die zuverlässigiten Freunde der Regier= Bismard unverblumt von diesem Appeinte sprach, antwortete ber ung geberben? Mit vollem Recht tann die nationalliberale Ban. Rangler eben fo unverblumt, daß biefer Appetit nicht befriedigt tei von fich ruhmen, mit ber Regierung gegangen zu fein bis zu merben konne; benn nicht nur fur Defferreid, sondern auch fur ben außerften Grenzen ihrer Befugniffe, und fie will und wirb biet mit teblichem Willen und ferner thun, so lange nicht burch Befetz und Berfassung verbriefte wesentliche Rechte ber Ration in Frage gestellt werden. v. Fordenbed, ber von Beanern und Barteigenossen gleich bochgeachtete, mit bem Bertrauen seines Königs und Kaisers bechrte Prasident des aufgelösten Reichstages, spricht unt aus bem Programm seiner, ber national= liberalen Pariei, wenn er am Schluß ber berühmten Wahlrede Besetzung von Bosnien und ber Herzegowina vorgeben, sobalb am Tage bes Friedens von Berlin seinen Bablern von fich

"Ich bin bem Reichskangler in tiefer Dankharkeit ergeben für Alles, was er unserer bentichen Ration in ber Wieberberftellung unserer Ginbeit Gutes gethan hat; ich bin ihm namentlich bantbar ergeben, bak er es verftanden hat, burch seine rafilose Arbeit, burch seine aufopfernde Thätigkeit als ein ehr licher Bermittler und Makler jetzt ber Welt ben Frieden wiederzugeben Ieder Borfchlag, ber vom Reichskangler fommt, forbert, weil er es ift, ber bie Gin heit burch seine Thätigkeit wesentlich geschaffen bat, weil er es ift, ber auch bie Grunblagen unserer Berfassung in eigener Arbeit gelegt bat, meine redlichfte meine ernsteste Prüfung beraus Meine herren! Daraus folat aber nicht baß ich, weil ich bem neichefangler in auswärtigen Dingen unbebingt vertraue, untebingte Folge leifte auch in inneren Dingen. In biefer Beziehung will ich meine Freiheit und meine chrliche liberale Auschaunng wahren. Gerade weil ich Respett vor der Größe des Mannes habe, gerade weil ich ibm bankbar bin für bas, was er nach innen und außen unserm Baterlande geleiftet bat, barum will ich ihm mit Wahrbeit ehrlich, selbstiffandig und offen gegenüber treten, wo es sein muß, und ich glaube, gerabe baburch biene ich meinem Baterlande und auch der wahren Größe besselben mehr, als wenn ich ein unbedingter Ropfnider ware. Ich überlaffe Bhuen danach die Intscheidung, meine Berren, bei den kunftigen Wahlen.

Der Aufenthalt in Babelsberg befommt bem Raifer Wilhelm, ber fast ben ganzen Tag im Freien zubringt, ausgezeichnet. Der Bark mit seinen prächtigen Alleen und ben von Wosser umfaum= ten großartigen Anlagen ist eine Perle unter ben königl. Garten und für einen ber Ruhe und ber frischen balfamischen Balbes= buft bedürftigen Genesenden doppelt werthvoll. Die Kaiserin, welche sieben Wochen ben Kaiser gepflegt hat, ist nach Baben-Baben gereist, mas als ein Zeichen beseitigter Gefahr betrachtet mirb. Die Großberzogin von Baden bleibt bei ihrem kaiserlichen Vater

und begleitet ihn mahricbeinlich auch nach Teplig.

Wie verlautet, hat Fürst Bismarck bie leitenden Minister ber beutschen Staaten auf Anfang August zu einer Zusommenkunft nach Seidelberg eingelaben. Man vermuthet, daß es sich babei um eine vorläufige Besprechung und Verständigung über die Vorlage gegen die Socialbemokraten beim Bundesrathe, sowie um die Steuer-, Boll- und Wirthchaftspolitit bes Reichskanzlers handelt.

Endlich erfahren wir Sicheres über bas Sozialistengeset welches dem nächsten Reichstage vorgelegt wird. Die Reich &= regierung verlangt (nach der Prov. Corr.) besondere Bollmachten zum Berbot socialbemotratischer Zeitungen, Bereine und Bersamm= lungen, sowie zum wirksamen Ginschreiten gegen Agitationen; sie will und kann sich nicht auf etwaige Alenderungen bes allen gemeinsamen Rechts verweisen lassen und halt es nicht für gerecht und nütlich, mit ben erftrebten Sicherheitsmaßregeln anbere Bestrebungen zu treffen, als die, durch welche die bestehende Rechts= pronung gefährbet mirb.

ihre Augen find noch größer und diese find namentlich nach ben gesits vom 15. Juli über die Gewerbereform aufnehmen. Schriftösterreichischen Gebieten Triest und Trient sehr verlangend lichkeit des Lehrvertrags ist in gewissem Sinne vorgeschrieben, Die

Aus dem Lande der Freiheit. (Bon Jakob Frey. Aus ber "Schweiz".)

(Fortjegung.)

Bandli erging es gerabe, wie feiner einsamen Braut an ber Uferhalbe. Deben den lieben und traurigen fliegen auch in ihm Gedanken auf, por benen er batte erichrecken fonnen. Es maren Bedanten bes Bornes und ber Rache gegen feine Mitburger, gegen Bit'or, gegen feine Sanbele. beren und am Ende gegen alle Welt und felbft gegen Den, Der über Welt und Menichen fteht. Um Diefe Bedanken zu gerftreuen, ging er mandmal nach ben Boftwirthebause binüber, wo immer mehrere Zeitungen zu lefen maren, ober fich auch fonft ein Beiprach über ben Lauf ber Tagesbegebenheiten ergab. Gines Nachmittage fam Saneli wieber Dabin, und ba er zu Diefer Lageszeit jufällig ber einzige Gaft mar, blatterte er halb gedankenlos einige Zeitungen durch, Die icon von geftern ber auf bem Tifche lagen. Aber ploplich übergog fein Geficht eine brennende Röthe, um jedoch alebald wieder mit einer Leichenblaffe abzuwechseln; benn bier fand Die Untwort auf feine Frage, mas benn Die Welt von feinem Bergensgeheimniffe miffen fonne, mit beutlichen Buchftaben gedruckt vor ibm. Aber großer Gott, wie und mas fprach die Welt von Diejem Geheimniffe!

Es war ein Zeitungeartifel, ber ben fantonalen Enischeid in Saneli'e geschieht, tein Mittel ber Berbrehung, Uebertreibung und selbst ber iedech nicht abgehalten, mit ihrem angeblichen Berlobten in wilder Che

für Raiser und Reich gesehen wurden, sich nunmehr als bie mahren | gerichtet. Als neulich ber ital. Botidafter in Berlin bem Fürsten Deutschland fei es von größtem Intereffe, Trieft und Trient nicht in ben Befit Italiens tommen zu laffen.

Graf Andrafin hat zu weiteren Berhandlungen mit ben türkischen Bevollmächtigten Mehemeb Ali und Karatheoborn bie Gebuld verloren und ihnen erflart, daß er, wenn nicht balb eine Berftanbigung gelingen follte, ber Bforte ben ipateren Beitritt au feinen Borichlagen offen halten wolle. Defterreich werbe gur feine Borbereitungen bagu vollständig beendigt seien.

16 ruffif de Infanterie Bataillone mit zahlreicher Artillerie haben Schumla besett. Huch übernahmen mehrere ruffische Civilbeamte bort die Berwaltung von den fürkischen Civilbeamten. welche fich nach Barna zurudzogen. Ueber die Raumung ber russischen Stellungen bor Constantinopel, welche erft nach ber gleichfalls bevorstehenden Raumung Barnas feitens ber Turken erfolgt, wird noch lebhaft verhandelt. Die betreffenden Raumungs-Beihandlungen werben von den Turken mit einem gemiffen Difetrauen geführt, weil dieselben befürchten, bag bie Ruffen nur in ben Besit Schumlas und Barnas gelangen wollen, um ichließ. lich boch die Stellungen vor Conftantinopel nicht zu verlaffen.

Lord Beaconsfield, der erste Bertreter Englands auf bem Berliner Congreß und ber Croberer Cyperns bat fich einer ichmerghaften Operation unterziehen muffen. Auf Befehl ber Königin ist ihm in Osborn ber Hosenband. Orben angelegt

Auf einer Reise in die Schweiz ist ein Herr Oder aus Leipzia baburch verungluckt, daß bei bem Besteigen bes Rutli ein Steinblock ind Rollen kam und ihn erschlug. Schüler, bie ein Stuck Wegs vor ihm ben Weg verließen und über bas Geröll fletterten. hatten ben Stein in Bewegung gesett. — Als dieser Tage bie Fürstin Bismard in Riffingen über ben Martt fuhr, glitt ein Pferd aus, fturzte und ichleuderte ben Wagen zur Seite. Die Fürstin blieb glücklicherweise gang unverlett und fette ben Wea zu Fuß fort.

Die medizinische Wiffenschaft hat einen ihrer hervorragenbften Bertreter burch ben Tob verloren. Am 23. Juli, Morgens 5 Uhr, ist Professor Baron Karl Rokitausky, 74 Jahre alt, in

Wien gestorben.

Das friegsgerichtliche Verfahren wegen des Untergangs bes Panzerschiffes "Großer Rurfürst" ift gegen ben Geschwaber-Chef, ben Commandanten, ben machhabenden Offizier und bie Steuerleute Des "König Wilhelm" eingeleitet. Die Ginsetzung bes Kriegsgerichts erfolgt burch taiferl. Befehl. — Drei Steuers leute wollen den Befehl: "Backbord", bie andern "Steuerbord" verstanden haben.

In Gorg hat sich der 65jährige General Rabetty, ber einzige Cohn des berühmten Geldmarschall erschoffen; Riemanb weiß warum. Sein Name pflanzt sich in seinem Sohne fort. der Husar ist.

Baden.

Baben. 25. Juli. Die Gewerbetreibenben werden mit Befrie-Die Italiener haben einen guten und großen Magen, aber bigung das jest verkundete, von Neujahr 1879 an geltende Reichs-

ichmählichften Berleumdung gespart wurde. Nach einer pharifaisch ente rufteten Ginleitung über Die ftaais- und fittengefährlichen Folgen ber mehr und mehr überhand nehmenden leichtfinnigen Chen fam ber Urs titel auf Die in Diesem Falle betheiligten Brautleute zu fprechen. Sanoli schwindelte es por den Augen, so daß er lange mit Lefen einhalten mußte, und nur bes einen Gedankens fabig mar: Bfaffe, Bfaffe - bas ift ber Bjuffe, Der Das geschrieben hat. Aber nein, Die Worte, welche einft ber eifrige Bertreter ber Rirche in Saneli's Seimath zwischen vier Banben zu den Brautleuten gesprochen, flangen nur wie pflichtgetreue Ermahnungen gegen Die Unichuldigungen, Die hier por aller Belt erhoben murben. -Bon bem Charafter Der Braut, bieg es, fonne man fich ichon aus bem Umftande einen Begriff machen, daß fle in einer Fabrit, mo man es boch bekanntermaßen mit ber Moralität ber Arbeiterinnen nicht allzugenau nehme, ihrer maglofen Liederlichkeit wegen habe verabschiedet werben muffen. Statt eines in fich Gebens fei bie nachfte Fo'ge Diefes Borganges nur Die gemesen, daß Die Entlaffene ihre Leichtfertigkeit unverweilt gum eigentlichen Gewerbe erhoben babe. Ihrem bermaligen vorgeblichen Brautis gam habe fle beim erften gufälligen Bufammentreffen bon ber Strafe weg nach Saufe verlocht, fei am folgenden Morgen icon von Sagesanbruch an in Birthichaften berumgezogen und bann in feiner Gefellichafe Davongegangen. 3hr ganges Betragen fei Dabei fo fcanbalos gemefen Beiratheangelegenheit gegenüber ber Appellation an die Bundesbehörden bag felbft ihr fonft nicht gut beleumdeter Bater gefesliche Ginfprache rechtsertigen follte, wobei, wie es in folden Fallen leider gewöhnlich gegen eine alfällige Che erhoben habe. Das habe Die Leichtsinnige

guruckfuhren oder ftatt beffen bis zu 50 Mart oder 5 Tagen Bruft und fagte: "herr Baron, ich bin ber wirkl. Geh. Rath Haft strafen. Schriftliche Anzeige bes Berufswechsels berechtigt Freiherr von X." — "Rehmen Sie noch einen Stuhl", war jum Austritt, aber vor 9 Monaten barf fein Lehrhert in demselben | Alles, mas Rothschild antwortete. Berufe ben Lehrling bei Strafe annehmen. Der Lehrherr hat bas Recht ter väterlichen Bucht und die Pflicht, ben Lehrling ju Arbeitsamkeit und guten Sitten anzuhalten und vor Ausschweifungen zu bewahren. Bei grundlosem Austritt muß ber Lehrling und fein Bater Entichäbigung bezahlen, nämlich ben halben üblichen Gesellenlohn bis zu 6 Monaten. Zwang zu Sonn- over Feiertags. arbeit ift regelmäßig unzulässig. Bis zu 21 Jahren bedarf ber Urbeiter eines Arbeitsbuds, es wird stempel- und kostenfrei beglaubigt. Auf Berlangen bekommt jeder Arbeiter auch ein Gubrungs. zeugnig mit Gratis-Beglaubigung. Fur Rinder in Fabrifen befieben Arbeitetarten. Auf Gesundheit und Sittlichkeit der Arbeiter und Arbeiterinnen wird möglichst hingewirkt, Frauennachtarbeit fann gang verboten werden. Der Behrherr muß am Schlusse ein Lehrzeugniß ausstellen; statt seiner konnen gewerbliche Berbande Lehrbriefe ertheilen. — Dieses Beset entspricht wesentlich ben Antragen ber "bojen Liberalen" und bes "judifden Cato" Laster. Die neutschkonservativen weitergehenden Borschläge murden von Regierung und Reichstag abgewiesen. Die Novelle über Gewerbes gerichte ist schon im Reichstage erledigt, aber noch nicht verkundet.

Rarlsruhe, 25. Juli. Das Ergebniß ber Sammlung für die Wilhelms-Spende in hiesiger Stadt belief sich auf 5321 Mark

87 Pf. mit 16756 Unterschriften.

— Die Sammlungen zur Wilhelmsfrende haben ergeben in Pforzheim 919 Dt. 74 Pf.; in 8 Ortschaften Des Umtsbezirks 25 M. 36 Pf.; die Baht ber Zeichner beträgt in Pforzheim 2987 und in den auswärtigen Orten 189.

- Schopfheim. Bur Wilhelmsspende find hier von 263 Bebern M. 70,80 'eingegangen.

Vermischte Nachrichten.

Mann leim. 26. Juli. Gin hiefiger Kaufmannslehrling hatte fich mit einer Summe von 6000 M., welche er für seinen Bringipal auf der Bavischen Bank erhoben hatte, entfernt, ist aber in Reckarau ertappt und verhaftet worden. Das Geld murde bem Eigenthumer wieder zugestellt.

In Sollstadt bei Reuftadt a. S. erbroffelten zwei Gobne ihren 60 Jahre alten Bater und hängten ihn bann im Garten an einem Kirichbaum auf, damit angenommen werden follte, er habe sich selbst entleibt. Die ruchlose That wurde jedoch entdeckt, Beigmann. - Dasausgegrabene Pompeji. Von Schmidt-Weißenfels. Die Leiche nach zwei Tagen wieder dem Grabe entnommen und ber Mord konstatirt. Die Thater sind gefänglich eingezogen. Der Grund ber That war: Der Bater hatte sein Bermögen bis auf ctwa 15,000 Gulden seinen Sohnen abgetreten und lebte ihnen

zu lange. - Der alte Meyer Unfelm Rothichilb, ber Grunder Des großen Bankbaufes, war wegen seines Sarfasmus gefürchtet, von Allen, bie eine Probe feiner Schlagfertigkeit empfangen hatten. Ginft besuchte ein hoher Beamter aus Berlin ben Alten, als berselbe eben an einem wichtigen Briefe arbeitete; ber Banquier bat um Bedulo, bis er eine Pause machen konne, und fagte bem Besuchen= ben schließlich: "Rehmen Sie einen Stuhl." — "nach fünf

fei. - Un bem Brautigam, bieß es weiter, tonne man die unvermeidlichen traurigen Folgen folder Leichtfertigfeit icon augenfällig mabrnehmen. Dowohl von mangelhafter Erziehung, habe fich Derfelbe Doch einen ordentlichen Weg zu bahnen gewußt und Rlagbares fei über feine frühere I der ihm einen Brief durch bas Fenfter feiner Ablageftube entgegenhielt. Bergangenheit nicht laut geworden; aber fobald er fich an bas verführerifche Beibebild gebangt, habe er feine Aflichten bermagen vernachläffigt, baß eine bieber erworbene ordentliche Ersparnif bereits vollftundia verlottert fei. Die altherkömmlichen burgerlichen Chesporteln aus eigenen Mitteln bezahlen zu fonnen, bavon fei icon feine Rede mehr gewesen; aber fei es einmal To wett. laffe bas Schlimmfte nie auf fich warten. Mit bem jungen Manne fei es bereits fo weit gefommen, bag er fich an bem Leben bes Fabritheren, ber feine Dithalterin fruber aus guten Grunben entlaffen, mit Gewalt habe vergreifen wollen und nur burch zufällige Unwesenheit britter Personen von ber Aussührung gefährlichfter Drohungen abgehalten worden fei. "Und unter folden Umftanden," ichlog ber Artifel mit triumphirendem Trope, "will man une von Bundes wegen zwingen, die Bortehren aufzuheben, welche bie Bemeinde und ber Ranton gum Souge ihrer beiligften burgerlichen und moralifchen Intereffen getroffen haben. Man probiere es!"

Saneli mußte, icon bevor er mit ichmindelnden Sinnen zu Enbe gelefen, fich mit beiben Banben an bem Stuble, auf bem er faß, fefthalteu, fonft mare er gu Boben gefturgt. Aber burch bas bumpfe tofenbe Durcheinander feines Ropfes ichog bald wie ein Blit nur noch ein einziger Bedanke: "Das wird Agethli tobten, wenn es unvorbereitet Beitem wie leuchtenbe Gespenfteraugen an; er achtete nicht barauf, fo bas Blatt por Augen befommt," forie es burch fein Inneres; "Du wenig als auf Die fcattenhaften Gestalten, an benen er ba und bort mußt zu ibm, bevor es etwas erfährt bavon! - Aber wenn es icon | porubereilte. wüßte barum!" rief eine anbere angftvolle Stimme in ibm. - Sansti

Polizei kann einen entlaufenen Lehrling bis Austrag bes Streits | Minuten erhob fich ber Beamte ungebulbig, warf fich in bie

Literarisches.

Inftrirte Frauen-Beitung. (Breis vierteljährlich 2 M. 50 Bi. Die neuefte Doben = Rummer (27) enthalt: Promenaden:, Daus: und elegante Sommer-Anguge. Gingelne, aus reich ausgestattetem Rod ober Schoß: taille bestehenbe Anguge, Rleiberrote zu Schoofe ober Binfentaillen, Fichus Gravaten-Schleifen, Latischurgen, Staubmantel und Sute. Unterrode, aus Stoff: und Safelarbeit. Bericiebene Anguge, Bringeffleiber fur Dabden jeden Alters, Bute und Balctots für fleine Mabchen. Llume in Filet (eine neue Arbeit vin ber parifer Ausstellung). Dede mit Rrengflich: Stiderei, Tifchp latte in Glasmalerei, Papierforb mit gestidter Borbure in senfrechten Stichen auf Leinen, Salbhandschub in Strid- und Safelarbeit, gestrickter Strumpf mit Rreuglich Stiderei, Ginfage in Tülldurchzug und Spigen in Salel Rlöppelarbeit und Tüllburchzug 2c. mit 75 Abbilbungen; ferner ein colorirtes Mobenfupfer. Die neueste Unterhaltungs = Nummer (28) enthält: Santa. Gine corfifde Geschichte von &. von Stengel. (Fortsetzung.) - Frauenarbeit und Frauenschmud auf ber Parifer Welt-Auftellung. Bon Julius Leffing. II. - Der Beigonb ber Alpen. Bon C. R. Strump. - Aus ber Franenwelt. - Die Damen-Orben und Ehrengeichen. Bon Mar Gribner. 1. Der Schwanen-Orben. -- Berschiebenes. -- Birthschaftliches: Das englische Luncheon. (Schluß.) - Bricfmappe - Frauen- Webenklage. -Ferner folgende Muftrationen: Spruchbild. Bon Em il Doepler. - Raft bes Geigbuben. Bon Ronrab Dielit. - Der brandenburgische Schwanen=Drben.

Bu beziehen burch alle Buchhandlungen und Bostämter. Die von hermann Schönlein in Stuttgart berausgegebene und verleate Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens," Jahrgang 1878 (Breis pro vierwöchentlicher Band von 256 big 288 Seiten Taschenformat nur 50 Mfg.), welche fich gleichmäßig burch außerorbentliche Billigfeit, sowie burch Gediegenheit und Reichhaltigkeit des Inhalts empfiehlt, liegt uns gegen= wärtig in ihrem zehnten und elften Bande vor. Um einen Begriff von ber Art und Mannigfaltigfeit bes in beiben neu erschienenen Banben Bebotenen zu geben, veröffentlichen wir nachstehend bas Inhaltsverzeichniß berselben. Inhalts : Berzeichnis bes zehnten Banbes: Ber = schwunden Roman von Ewald Angust König. (Fortsetzung.) — Die Alben fängerin. Eine Erzählung aus Tirol. Bon Max v. Schlägel. - Gin fturmisches Runftlerleben. Biographische Stige von Eduard Braunfels. — Mus ber Raferwelt. Bur Renntnig ber Thier= seele. Bon S. Beibenthal. - Marktscenen in Rio de Janeiro. Sübamerikanisches Lebensbild. Bon Sugo Zeitzmonn. Die Meere &= Ernten an den norwegischen Rüften. Mus bem Berfehrsleben bes hohen Rorbens. Bon S. Thuringer. — Der rechte Gründer Solialgeschichtliche Stizze von S. von Sirschberg. - Discellen. -. Enhaltsverzeichniß bes elften Banbes: Berichwunden. Roman von Ewald August König. (Fortsetung.) -- Die Bilber : Prin= geffin. Novelle von Theodor Rufter. - In ben Grasfluren bes fernen Besten &. Nach den Berichten eines beutschen Reisenden. Von Sugo - Ein vegetabilischer Bohlthater ber Menschheit. Bon Dr. Morit Edlüter. - Un geweihter Stätte. Aus einem Reisetag: buche, Von G. Schweiter-Mosen. Die eingeborenen Truppen Des englischen Oftinbiens. Gin Beitrag zur Zeitgeschichte. Bon S. Schenbe. - Das Johanniswürmchen. Sugo Sturm. - Mis

er geneigt ist, ein gebrauchtes Caoutschouk-Luftkissen einer mittellosen Schwerkranken auf eine gewisse Zeit leihweise ober gegen eine billige Entschädigung kauflich zu überlassen, möge dem Unterzeichneten Mittheilung machen.

Thomann, Argt.

zu leben, bis fle polizeilich wieder in ihre Beimath zurudgewiesen worden | erhob fich mit einem gewaltsamen Rude und taumelte bet Thure gu, ohne die Wirthin zu beachten, Die tom eben den bestellten Wein bringen wollte. Er wußte auch nicht, wie er por bas Saus hinunterfam, bis ihn eine Stimme beim Namen rief. Es war ber Birth und Bofthalter, Da, foeben angefommen!" fagte er. - Es mar bie Sandidrift Mgethli's und Sansli lebute fich, bas Blatt mit bebenden Sanden aufreißend. in Die nabe Mauerede gurud. "Berglieber Sansli," las er mit fiebernbem, fliegendem Blide, nich gebe, wohin ich geben muß. Mein Tod wird bas Unglud und die Schande, Die ich Dir gebracht habe, wieder von Dir nehmen. Ich wußte ja schon lange, es mußte so tommen — Die breiten tiefen Baffer wollten es nicht anders. Leb wohl, o Du Lieber und Buter, por Gottes Thron und bei meiner gebenedeiten Fürbitterin will ich beten für Dich. Leb wohl und verlaffe meinen ungludlichen Bater nicht."

Sanoli ftredte beibe Arme aus, um fich an ber Mauer festzuhalten; feine Rnice mantten und er meinte gusammenfinten gu muffen. Aber auch jest raffte er feine Rraft wieder auf und fturgte mit fliegenden Schritten auf Die Strafe hinaus, Die bas Dorf abwarts führte. Bon ben Bergen berab mar ein warmer Fohnwind gefommen, ber ben Schnes fcmolg und ben Weg in mubfam zu burchmatende Gumpfe verwandelte. Der Dahineilende mertte nichts bavon, obwohl ihm ber Schweiß balb in ununterbrochenen Rinnen von Stirn und Bange tiefelte. Die Nacht fam und Die Lichter ber Dorfer am Wege ichauten ibn icon von

(Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Wiederherstellung der beiden Brettenbacherwehre, Gemarkung Sexau.

In obigem Betreffe ift die Erftellung von Raumauerwerk mit hydraulischem Kalk nothwendig, wozu die Steine von den Wiesenbesitern unentgeldlich auf den Plat geliefert werden.

Der Anschlag beträgt: 100 M. 80 Pf. Ausheben der Baugruben Berftellen des Mauerwer-

tes mit Kalk- und Sandlieferung, 78,662 cbm. à

511 m. 40 Pf. 6 M. 50 Pf.

Summa 612 M. 20 Bf. Diese Arbeit soll öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden und ist das Angebot versiegelt und in Procenten

des Voranschlags bis zum 7. August, Bormittage 1/29 Uhr, gu welcher Stunde die Eröffnung der Coumifnon ftattfindet, bei dem Burgermeifter= amt Segau, wo auch die Bauzeichnungen, Ueberschläge und Bedingungen einzusehen find einzureichen.

Der Uebernehmer ift nach ben aufgelegten Bedingungen verpflichtet, fleinere Reparaturen, um die ortsübliche Zeitlohnung auszuführen.

Freiburg, den 27. Juli 1878.

Rerler, Brogh. Rulturingenieur.

Befanntmachung.

Unter Bezug auf g 3 und 6 ber Statuten ber im vormaligen Amtsbezirke Rengingen von den Gemeinden Amoltern, Bombach, Broggingen, Endingen, Forchheim, Renzingen, Riegel, Wagenstadt, Beisweil und Whil im Jahre 1856 gur fortdauernden Erinnerung an die Bermählung un= genannter Gemeinden jährlich vertheilt Sbitbau halten. werden, und worunter vorzugsweise solche gehören, welche ihren Ernährer durch den reiche Betheiligung. Tod oder unverschuldete Arbeitsunfähigkeit verloren, durch tesondere nicht abzuwendende Bufalle, als: Brandunglud, Naturereignisse 2c. 2c., der Gefahr der Verarmung ausgesett find, werden die verehrlichen Bürgermeifterämter genannter Bemeinden ersucht, dies mit dem Anfügen in den dortigen Wemeinden befannt zu machen, daß die Bewerber ihre begründeten Gesuche binnen 14 Tagen schriftlich beim Gemeinderath ihres Wohnorts einzugeben haben und folche dann von leterer Behörde nach 8 Tagen gutächtlich anher mitgetheilt werden wollen. Riegel, den 25. Juli 1878.

Der Vorstand des Verwaltungsrathes des Luisenstifts.

Mager, Bürgermeifter.

Steigerungs-Zurückuahme.

Die gegen Gottlieb Reinbold von Mußbach auf

Dienstag ben 30. Juli angeordnete Fahrnisversteigerung wird zu. rückgenommen.

Emmendingen am 28. Juli 1878. Haller, Gerichtsvollzieher.

monatliches Berdienst für tüchtige Colportence. a mada to

Räheres bei Bant Buchhandlung Freiburg i. Brg. Ringstr. 8.

Liegenschafts- Versteigerung.

In Folge richterlicher Berfügung werden Dienstag den 27. August b. 3., Nachmittags 2 Uhr

im Stubenwirthshaus zu Weisweil, aus der Gantmasse des 3. Georg Klipfel, Megger von da öffentlich versteigert:

1. 22 Ur 68 Meter Wiesen (Oberhauf. Gemarkung) 1200 Mf. tar. 2. 19 Ur 71 Meter Uder

500 " im Erdbeerhurst tax. 3. 17 Ar 44 Meter Land 800im Welschwörth tax 4. 15 Ur 44 Meter Ader=

land (Unwender) tax. 5. 19 Ar 62 Meter Acker

im mittl. Harterweg tax. 6. 17 Ar 16 Meter Acer im untern Endingerweg

tar. 7. 7 Ur 48 Meter Land im Altenau far.

250 " 8. 12 Ar 26 Meter Acter im obern Endingerweg 330 " tar.

9. 11 Ur 3 Meter Uder am 330innern Hauweg tax.

Summa 4890 Mt.

530 "

450 "

500 "

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schähungspreis oder darüber geboten wird. Endingen, den 26. Juli 1878.

> Der Vollstreckungsbeamte. Biechele, Gr. Notar.

Landwirthschftl. Bez.=Verein Emmendingen.

Derselbe hält am

Sonntag den 4. August, Nachmittags halb 3 Uhr,

feres geliebten Fürstenpaares gegründeten bei herrn Mühlemann gur Conne in Quisen-Stiftung, wonach 1/stel der Zinsen Windenreuthe eine landw. Besprechung aus 5000 fl. zur Unterftützung von treuen, ab. herr Gartenbaulehrer Schule aus gesitteten und haushälterischen Familien Rarlsruhe wird dabei einen Vortrag über

Wir ersuchen unsere Mitglieder um zahl-

Der Vorstand.

2 Mnsht. Haber

in der Rothhalden hat zu verfaufen

Wilh. Dölter.

Ca. 9 Musht. Hafer

hat zu verkaufen

bei

Leopold Rift.

bestehend aus 2 Zimmern und sonstiger Bu-

gehör hat bis Ottober zu vermiethen. Gottlieb Hetel, Shuhmacher.

Ein

einfach möblirtes Zimmer mit gutem Bett ift gu vermiethen. Wo sagt die Exped. d. Bl.

Einen Haufen Duna

feil zu erfragen bei ber Expedition b. Bl.

Nächsten Donnerstag Ziegel und Backsteine und Freitag Ralk

Biegler Se f.

Rechnungen Hefert schnell und billig

Gine Bogelflinte

Handtrotte mit eiserner Spindel

hat zu verkaufen.

Wer sagt die Exped. d. Bl.

und Junghänel

Sammlung ausgeführter Stilarbeiten, dritte Abtheilung, vorräthig zu haben in

A. Dölter's

Buchhandlung.

Neuestes und sicherstes, durch unten. stehende Atteste anerkanntes Mittel zur Tödtung der Schnacken, welche der Mensch. heit so viel Leiden und Schlaflosigkeit verursachen liefert gegen vorherige franco Einsendung des Betrags mit Gebrauchsanweisung versehen in Paquetten zu Me 1.50, M 3.— und M 450 d.

Der Erfinder

Constantin Lösch

in Bordheim im Breisgau. (Vaden.)

Atteste.

Berrn Conft. Lofd in Forchheim im Breisg., Baben, erfuche ergebenft, umgehend gefälligft Schut= mittel gegen Schnafen wohlergebenft unter Rach: nahme anher zu fenden

Hochachtungsvoll ergebenft M. Forkel. Coburg, am 21. Juni 1875.

Wir bescheinigen hiemit bem Herrn Kausmann Conft Losa in Forchheim im Breisg, Baben, daß er das vorzüglichste unschädlichste Mittel besitt jum Bertilgen ber Schnaken.

Forchheim, ben 9. September 1877. Graf Suttichan, Rittmeister Proverand, Bremier-Lieutenant beim faiferl. Churmart. Dragoner=Regiment Rr. 14,

3. Schwadron in Colmar im Elsaß.

Bei meinem Aufenthalt in Königschaffhaufen mi meiner Familie im Sommer 1877 habe ich bas von dem Herrn Const. Lösch, Kaufmann aus Forchheim, erfundene Mittel gegen Schnaken mit gutem Erfolg angewenbet. Diejes Mittel ift fur bie Gefundheit ganz unschädlich.

Colmar im Eljaß, den 31. Dezember 1877.

Q. Soflumberger, Raiserlicher Appellationsgerichtsrath.

Bezeuge bem herrn Conft. Lofch, Raufmann von Forchheim hiermit, daß ich das von ihm bezogene Mittel zum Tödten ber Schnafen als vortrefflich befunden und daß basfelbe im Schlafzimmer angewendet weder Kopfweh noch andere Beschwerden verursachte und seinem Zwed vollkommen entspricht. Königschaffhausen, im September 1877.

Beinrich Sakler, Dekonom.

Das von Herrn Conft. Lift, Kaufmann in Forchheim, erfundene Mittel zum Töbten ber Schnaken, hat mich im Sommer 1877 von biesen Plagegeistern befreit und fonnte ich einen sugen ruhigen Schlaf

Bunblingen, Umt Alt-Breifach, im Januar 1878. Th. Meal,

Schulverwalter.

Das von herrn Conft. Bofch hier bezogene Mittel jur Bertilgung ber Schnaken habe ich probat befunden, was ich beinselben hiemit gerne bezeuge. Forchheim, 28. Juni 1878.

Sutterer, Pfarrer.

"Erfolgreichste Behandlung ber

Jajwindsung oet

Sajwindsucht

urch einsache, aber be währte Mittel." — Preis 30 Psg.

— Krank, welche glauben an dieser gefährlichen Krankheite zu leiben, wollen nicht versaumen sich obiges Buch anzuschöffen, es bringt ihnen Erost und, soweit noch möglich auch die ersehnte Seitung, wie die zahlreichen darin abgebrucken Vankscheiben beweisen. — Borräthig in allen Buchbandlungen, oder gegen Einsendung von 30 Psg. auch direct zu beziehen von Richter's Berlags-Unstalt in Leipzig.

Redaftion, Drud und Berlag von Albert Bolter in Emmendingen.